

Matthäus 18,10: *Seht zu, dass ihr nicht eines dieser Kleinen verachtet! Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel schauen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.*

Liebe Gemeinde

Wie Jesus dies so sagt.... Ihre Engel im Himmel... So als sei dies ja ganz klar und allen bekannt, dass wir Menschen einen Engel im Himmel haben. Jesus fängt darüber keine Diskussionen an, sondern stellt das einfach so hin als eine altbekannte Tatsache. Ihre Engel im Himmel, da habt ihrs, meine Jünger.

Liebe Gemeinde, wollen wir dies auch einfach so mal so haben, unsere Engel im Himmel? Dies uns ohne Gegenwehr von Jesus einmal sagen und schenken lassen; unsere Engel im Himmel, und es annehmen, dass jeder und jede unter uns einen Engel im Himmel hat. Sie alle, wir alle, Du und ich, je einen Engel im Himmel. Was wäre dann, liebe Gemeinde?

Nun wir können uns dann darüber unterhalten, was das weiter für uns bedeutet, einen Engel im Himmel zu haben.

Ein Engel hat vier Qualitäten an sich. Und wenn mein Engel diese vier Qualitäten hat, dann habe ich auch etwas davon, weil es mein Engel ist, dann färbt das auf mich, wenn er mich besucht. Was der Engel so alles kann, was er so alles tut und hat, ich nehme daran teil, weil es mein Engel ist. Und weil es Dein Engel ist, nimmst Du teil an allem was Dein Engel kann, bist irgendwie mit dabei, bei allem was er so tut und bekommst etwas ab von dem, was Dein Engel hat.

Was sind diese vier Dinge? Welche vier Qualitäten hat ein Engel, fragen Sie mich vielleicht, vielleicht fragen Sie sich das ja wirklich....

Nun, erstens ist ein Engel ein Bewohner des Himmels, und der Himmel, das bedeutet zunächst einmal Unendlichkeit. Es ist die Freiheit von dem Eingesperrtsein in die Dimension des Raumes hier unten auf Erden. Und jetzt möchte ich Sie bitten sich das ganz bewusst zu machen, was der Raum aus uns macht. Was das für uns Menschen bedeutet an den Raum gebunden zu sein. Eine Seele kommt aus der Unendlichkeit und wird in einen kleinen Körper hineingefügt, hineingesperrt und da bist Du jetzt und bleibst Du jetzt Dein ganzes Leben lang. Und es entsteht die Sorge um diesen Körper, und später die Sorge um das eigene Haus, reicht es für ein eigenes Haus, oder reicht es für eine Wohnung. Das kostet Geld, an den Raum gebunden zu sein, kostet Geld, wie kann ich Geld verdienen, wer gibt mir Geld, was muss ich tun dafür. Und dann bin ich hier angebunden an diesen Beruf, an dieses Arbeitszimmer, an mein Wohnzimmer, und bin entweder hier oder dort. Wäre oft gerne woanders, kann

aber nicht an zwei Orten zugleich sein. Verpasse ich hier etwas, was woanders gerade läuft? Was heisst es für eine Beziehung, wenn wir uns lange nicht mehr sehen, geht die Beziehung dann auseinander, vergisst man sich, wenn man nicht genügend Zeit in demselben Raum miteinander verbringt? Und geht die Beziehung auch dann auseinander, wenn man zuviel Zeit miteinander verbringen muss? Sie sehen, liebe Gemeinde, das Eingebundensein in diese Dimension des Raumes bringt viel Drückendes, viele Sorgen mit sich, stellt uns vor immer neue Probleme. Und dennoch, dennoch hat jeder von uns einen Anteil, der all diese Räume übersteigen kann, einen Anteil, der hochsteigt, über alles hinweg fliegt, unser Engel im Himmel.

Zweitens bedeutet dieser Himmel auch Ewigkeit. Es ist die Freiheit von dem Eingebundensein in die Dimension der Zeit. Und wieder bitte ich Sie sich bewusst zu machen, was die Zeit aus uns macht. Welche Wirkung hat das auf Sie, dass Sie langsam aber sicher unaufhaltsam älter werden, nicht jünger. Und älter werden heisst meistens auch, besonders ab einem gewissen Alter; nicht mehr schöner werden, älter werden heisst bald einmal auch, nicht mehr stärker werden, nicht beweglicher werden, nicht mehr freier und unabhängiger werden, sondern mit der Zeit geht das alles genau in die andere Richtung, in eine Richtung die uns eigentlich nicht so gut gefällt. Und wir können uns wehren dagegen, strampeln und fuchteln und viel teures Geld investieren um diesen Prozess aufzuhalten, oder wenigstens zu verlangsamen, aber vergeblich. Die Zeit läuft weiter und weiter und nimmt uns mit, ob wir wollen oder nicht, wir altern und sterben dabei wie von selbst. Was heisst das für all unsere Bemühungen auf Erden, dass wir am Schluss dann doch sterben müssen. Was bedeutet das für unsere Beziehungen, dass schliesslich jede Beziehung, früher oder später auseinander gehen wird? Wenn doch schliesslich alles zu Staub wieder wird, wofür lohnt es sich noch zu leben? Und dennoch, dennoch hat jeder von uns diesen Anteil, der aus diesem riesigen Rad der Zeit aussteigen kann, einen Anteil, der hochsteigt, über alles hinweg fliegt, unser Engel im Himmel.

Drittens kann der Engel mit seinen Engelsflügeln wie gesagt, fliegen. Unser Engel kann fliegen. Und weil er unser Engel ist, gibt es etwas in uns, das auch fliegen kann. Und dies ist der Grund dafür, dass man im Leben Freude empfinden kann, Lebensfreude, und Dankbarkeit. Das Fliegen, das ist das Element des Wunderbaren in unserem Leben. Das ist das Eingreifen Gottes, das unverdiente Emporgehoben werden, gerettet werden. Das ist Gnade, liebe Gemeinde. Wenn der Weg eigentlich noch lang wäre, und man statt mühsam zu Fuss zu gehen, dorthin fliegen darf. Das Gesetz besagt, leiste, arbeite, gehe zu Fuss, zahle für alles was Du beziehst, und Du zahlst es zurück bis auf den letzten Rappen. Das Gesetz ist ein Rappenzähler. Die Gnade bringt die Grosszügigkeit ins Spiel und lädt ein, alles auch einmal von einer anderen Seite zu sehen. Das Leben auch einmal auf die leichte Schulter zu nehmen, nicht

immer alles mit allen abzurechnen, fünfe einmal gerade stehen zu lassen, zu tanzen, wo andere marschieren, zu lachen, wo alle ganz ernste Gesichter machen. Und wenn die strenge, graue Stimme uns ermahnt, das darf nicht sein, das darf ganz einfach nicht sein, dann daran denken, lächeln und einfach wissen: Mein Engel hat Flügel, ich darf das, ich darf fliegen.

Und viertens schaut der Engel Gottes Angesicht. Mein Engel und Ihr Engel und Dein Engel, sie schauen Gottes Angesicht. Und weil es unsere Engel sind, darum leuchtet etwas von diesem himmlischen Licht, auch bis hinunter in unsere Welt hinein. Durch unsere Augen schaut Gott in die Welt hinein, und wer wiederum in unsere Augen hineinschaut, der kann, wenn er gut genug schaut, Gott selbst darin erkennen. Weil in mir mein Engel ist, und mein Engel vor Gott steht und Gott sieht, immer und überall Gott sieht.

Wäre dies nicht so, liebe Gemeinde, stünde nicht hinter jedem einzelnen von uns sein Engel und wäre nicht jeder und jede einzelne von uns ein Kind Gottes, verbunden mit seinem himmlischen Vater, wäre dies nicht so, was würde uns daran hindern, einander zu verachten? Was würde uns noch abhalten davon, einander zu verletzen, einander die schlimmsten Sachen zu sagen und anzutun? Wären hier nicht Engel in uns und um uns und wären wir nicht Gottes Kinder.

Gottlob sind wir es, Gottseidank, sind wir und bleiben wir Kinder Gottes, möge kommen was will, möge geschehen was will. Unser Engel im Himmel schaut allezeit das Angesicht unseres Vaters im Himmel.

Und weil wir einen Engel im Himmel haben - sind wir alle, mögen wir auf Erden auch wie Bettler und Obdachlose leben, so sind wir vor Gott doch wertvoll und angesehen wie ein Himmelskönig, wie eine Himmelskönigin. Und weil wir einen Engel im Himmel haben, können wir einander auch hier auf Erden erst wirklich gute und treue Freunde sein. So seid gegrüsst und seid gesegnet ihr Engel alle, Amen